



# Ökumenisches Forum christlicher Kirchen in der Steiermark

## Rechenschaftsbericht über die Funktionsperiode 2006 – 2008

### Sitzungen

**Pro Jahr fanden vier oder fünf Vollversammlungen** des Forums statt, wobei wir bei den verschiedensten Mitgliedskirchen zu Gast waren. Wenn möglich wurde die gastgebende Kirche/Gemeinde jeweils kurz vorgestellt. Vor den Vollversammlungen traf sich in der Regel auch der Vorstand zu einer Sitzung.

### Geselliges

Im Anschluss an die Beratungen der Vollversammlungen lud die gastgebende Gemeinde/Kirche jeweils zu einem geselligen Ausklang bei einer kleinen Agape ein. – Zweimal trafen wir uns im Berichtszeitraum auch zu einem gemeinsamen Abendessen im Gasthof Roseggerhof in Maria-Trost – zuletzt anlässlich des **Abschiedsabends für Pastor Wilfried Nausner und Pfarrerin Christa Schrauf** am 2. Juli 2008. – Doch während es die Mitglieder des Ökumenischen Forums im Juni 2005 noch schafften, für eine Exkursion in die Obersteiermark (Schloss Grünbühel – Stift Admont – Kirchenruine Neuhaus) einen ganzen Autobus zu füllen, musste eine zweimal geplante Exkursion zum koptischen Kloster St. Antonius in Obersiebenbrunn/NÖ leider jedes Mal wegen Terminüberschneidungen wieder abgesagt werden.

### Theologische Gesprächsabende, öffentliche Vorträge und Empfänge

„**Rumänien und die EU – Erwartungen, Hoffnungen, Ängste**“ hieß das Thema eines Vortrages von Metropolit Dr. Laurentiu Streza am 1. Februar 2006 im Meerscheinschlüssel in der Mozartgasse.

„**Kontroversen um eine Revision der Einheitsübersetzung**“ standen am 20. Juni 2006 im Mittelpunkt eines Abends in der Grazer Kreuzkirche. Referent/innen: Prof. Dr. Irmtraud Fischer, Prof. Dr. Christoph Heil und Dir. Dr. Jutta Henner.

Einen „**Ökumenischen Empfang**“ gab das Forum am 3. Februar 2007 im Anschluss an einen ökumenischen Gottesdienst in der Heilandskirche. Vertreter/innen aus den Kirchen und von verschiedenen öffentlichen Institutionen gaben kurze Statements über Menschenbilder und die Menschenwürde.

Zu einem **Gesprächsabend über aktuelle soziale Fragen** trafen wir uns mit Caritas-Präsident Franz Küberl am 14. Juni 2007 im Roseggerhof in Mariatrost.

„**Ökumene in Bewegung**“ hieß das Thema eines Abends am 16. Oktober 2007 in der Heilandskirche, an dem Bischofsvikar Dr. Nicolae Dura, Prof. Dr. Bernhard Körner und Oberkirchenrätin Dr. Hannelore Reiner vor großem Publikum Erfahrungsberichte und Reflexionen über die 3. EÖV in Sibiu/Hermannstadt darboten.

### Ökumenische Wochenenden

Die Ökumenischen Wochenenden in Graz haben bereits eine mehr als 25-jährige Tradition. Sie zu planen und vorzubereiten gehört zu den Kernaufgaben des Forums. Bis 2007 fanden diese Begegnung stets im Bildungshaus Mariatrost statt.

Das Ökumenische WE **2006** stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für die III. Europäisch-Ökumenischen Versammlung in Sibiu/Hermannstadt. Vertreter aus Sibiu/Hermannstadt waren bei uns zu Gast, an der Spitze Metropolit Dr. Laurentiu Streza. Wir übernahmen für unser Wochenende auch das Thema der 3. EÖV: **„Das Licht Christi scheint auf alle – Hoffnung auf Erneuerung und Einheit in Europa“**. Weitere Referenten waren Prof. Dr. Viorel Ionitsa, Prof. Dr. Dietmar Winkler, Prof. Dr. Grigorios Larentzakis, OKR Dr. Raoul Kneucker und Dr. Peter Grabensberger. In der abschließenden Vesper in der Stadtpfarrkirche, in der Bischofsvikar Prof. Dr. Hans Klein die Predigt hielt, überreichten wir die Versammlungskerze, die bereits in Basel 1989 erstmals entzündet wurde und dann auch in Graz leuchtete, an die Delegation aus Sibiu/Hermannstadt.

Im Jahr **2007** lautete das Thema des Ökumenischen Wochenendes: **„Zuerst Mensch – Kriterien eines christlichen Menschenbildes in Europa“**. Referenten waren: Metropolit Dr. Michael Staikos, Prof. Dr. Leopold Neuhold, Frau Dr. Reinhild Traitler-Espiritu und Prof. Dr. Athanasios Vletsis. – Die Predigt im Abschlussgottesdienst hielt Frau Dr. Monika Pretenthaler.

Das Ökumenische Wochenende **2008** fand erstmals in den neuen Räumen der r.k. Fakultät der Universität Graz in der Heinrichstraße statt. Erstmals waren auch viele Jugendliche aus den Kirchen beteiligt (zumindest am Eröffnungsabend). Das Wochenende trug den Titel <http://wohin.werdend.wachsend-oekumene.com> und hatte zum Ziel: „Aufeinander neugierig werden, einander begegnen, Visionen entwickeln“. Referent am zweiten Tag war Prof. Dr. Gregor Maria Hoff. Als bleibendes Ergebnis dieses Wochenendes gibt es die Selbstvorstellungen der Mitgliedskirchen als Power-Point-Präsentation sowie die von den Teilnehmer/innen entwickelten „ökumenischen Visionen“.

In Planung befindet sich das Ökumenische Wochenende **2009**, das am 23./24. Jänner unter dem Motto: **„Christliche Spiritualität (Er)lebt“** stattfinden soll.

Ein besonderer Dank gilt den verschiedenen Vorbereitungsteams, die an Gestaltung und Durchführung der Ökumenischen Wochenenden federführend beteiligt waren!

### **Grußbotschaft an die 3. EÖV in Sibiu/Hermannstadt**

Am 23. Juni 2007 enthüllten wir – nach einem gemeinsamen Gottesdienst in der Leechkirche – **am Katholikentagskreuz im Grazer Stadtpark eine Gedenktafel**, die daran erinnert, dass dort im Jahr 1997 die Abschlusskundgebung der 2. EÖV stattgefunden hatte. Unter dem Kreuz verabschiedeten wir auch eine Grußbotschaft an die 3. EÖV, die in Sibiu/Hermannstadt am ersten Sitzungstag von Prof. Larentzakis und SI Miklas im Plenum vorgetragen wurde.

### **Schöpfungsgottesdienste**

Nach dem ersten ökumenischen Schöpfungsgottesdienst in der Serbisch-Orthodoxen Gemeinde in der Kirche am Grazer Zentralfriedhof (2004) folgte erst am 6. Oktober 2007 eine Fortsetzung in der Salvatorkirche. Die Predigt hielt Weihbischof Dr. Franz Lackner. – Wiederum unter dem Titel **„Gemeinsam die Schöpfung feiern“** feierten wir am 11. Oktober 2008 einen weiteren Schöpfungsgottesdienst in der Kreuzkirche, Predigt: Pfarrerin Mag. Eleonore Merkel. An der Vorbereitung waren jeweils auch die Umweltreferate der Kirchen beteiligt. Leider blieb die Beteiligung der Mitfeiernden weit hinter den Erwartungen zurück.

### **Tag des Judentums**

Seit 2005 ist das Ökumenische Forum – zusammen mit dem Christlich-Jüdischen Komitee – Mitveranstalter bei den Gottesdiensten zum Tag des Judentums jeweils am 17. Jänner. Die Gottesdienste werden abwechselnd in der Herz-Jesu-Kirche und in der Heilandskirche gefeiert. Dem gingen im Jahr 2004 zwei Theologische Gesprächsabende des Ökumenischen Forums zum Thema „Christen und Juden“ voraus. Prediger waren u.a.: Dr. Markus Ladstätter und Altsuperintendent Helmut Nausner.

## **Öffentliche Erklärungen aus aktuellem Anlass**

Brief an den Steiermärkischen Landtag zum Thema „**Bleiberecht**“ am 14. Juni 2007

Brief an die Türkische Botschaft aus Anlass der beabsichtigten Aberkennung des Titels „**Ökumenischer Patriarch**“ für den Patriarchen von Konstantinopel – Juni 2007

Stellungnahme zu den Aussagen von Dr. Susanne **Winter im Grazer Wahlkampf** – Dez. 2007

Mitarbeit an den Formulierungen des Gemeinsamen „**Memorandums zur Sonntagsöffnung**“ – Unterzeichnung am 19. Mai 2008 – neben den Kirchen waren auch der ÖGB, die Wirtschaftskammer und die Arbeiterkammer zu den Unterzeichnern.

Pressekonferenz und **Erklärungen zum 9. November 1938** am 7. November 2008

## **Ökumenische Akzente zu besonderen Ge- und Bedenktagen**

Bereits im Jahr 2005 hatte das Ökumenische Forum mit zwei großen ökumenischen Gottesdiensten (in der Stadtpfarrkirche am 10. Mai und im Dom am 26. Oktober) aus Anlass des Ge- und Bedenkjahres 60 Jahre Kriegsende und 50 Jahre Staatsvertrag viel beachtete Akzente gesetzt. In ähnlicher Weise luden wir auch am **12. März 2008** zu einem Abendgottesdienst in die Grazer Stadtpfarrkirche – die Predigten von Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari und SI Mag. Hermann Miklas standen unter dem Thema „**Die Wahrheit wird euch frei machen**“ – alle Mitfeiernden bekamen Postkarten mit je einem Text von Franz Jägerstätter und Dietrich Bonhoeffer mit nach Hause. Besonders berührend ein Saxophonsolo und die Intonation der Bundeshymne auf der Orgel während der Austeilung der Karten.

Am **9. November 2008** lud das Ökumenische Forum aus Anlass des Gedenkens an das Reichsprogrom von 1938 zu einem **Lichter-Schweige-Marsch von der Stadtpfarrkirche zur Synagoge**. Mehrerer hundert Menschen gingen den von der Polizei gesperrten Weg mit. Der Vorsitzende überbrachte im Rahmen einer Gedenkstunde in der Synagoge Grußworte des Forums an die Israelitische Kultusgemeinde.

Am Vorabend des 60. Jahrestages der Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen, am **9. Dezember 2008**, lädt das Ökumenische Forum zu einem Festabend in den Landtag Steiermark ein. Den Festvortrag zum Thema „**Die Deklaration der Menschenrechte – Quellen, Grundzüge, Fragen**“ hält der Präsident a.D. des österreichischen Verfassungsgerichtshofes, Prof. Dr. mult. Ludwig Adamovich. Dieser Abend gilt zugleich als offizieller Termin der Amtsübergabe des bisherigen an den künftigen Vorstand des Ökumenischen Forums.

## **Beteiligungen**

Zusätzlich zur Leistung einzelner Kirchen unterstützt auch das Ökumenische Forum christlicher Kirchen mit einem gemeinsamen Betrag von € 500.- jährlich die Arbeit der **Telefonseelsorge** in der Steiermark.

Die seit einigen Jahren von der Römisch-Katholischen und der Evangelischen Kirche in der Steiermark durchgeführte **Aktion „Autofasten“** wurde und wird vom Ökumenischen Forum ebenfalls unterstützt.

Jugendlichen verschiedenen Kirchen haben sich auf Anregung und im Auftrag des Ökumenischen Forums im Jahr 2007 in der Jugend-Zukunftskonferenz „**Zeit für Graz**“ eingebracht.

An der vom Pastoralamt der Diözese Graz-Seckau koordinierten „**Langen Nacht der Kirchen**“ im Jahr 2007 und 2008 haben sich die Mitgliedskirchen des Ökumenischen Forums intensiv beteiligt, die Vorbereitungen für den 5. Juni 2009 haben bereits begonnen.

Anlässlich des Jubiläums **Zwanzig Jahre ökumenischer Arbeitskreis Kindberg** waren Bischofsvikar Dr. Heinrich Schnuderl und Superintendent Mag. Hermann Miklas als Vertreter des Forums am 5. Juli 2008 eingeladen, den Festgottesdienst zu gestalten und Ehrenurkunden zu überreichen.

An vielen anderen ökumenischen Initiativen (Weltgebetswoche für die Einheit der Christen, Weltgebetstag der Frauen, Weltgebetstag der Kinder, Ökumenischer Kreuzweg der Jugend...) sind wohl einzelne Mitgliedskirchen engagiert beteiligt, ist das Forum als solches aber in die Organisation nicht involviert.

## Homepage

In dieser Periode ist es auf Initiative von DI Amir Istfanous gelungen, eine eigene Homepage zu erstellen. Sie wurde von Mag. Karl Veitschegger ausgebaut und wird von ihm betreut. Man findet sie unter [www.oekumenischesforum.at](http://www.oekumenischesforum.at)

## Reflexion über die zu Ende gehende Funktionsperiode

**Zwei Schwerpunkte** der Arbeit des Ökumenischen Forums zeichnen sich im Rückblick über die zu Ende gehende Funktionsperiode ab: Die **Beschäftigung mit der 3. Europäisch-Ökumenischen Versammlung** in Sibiu/Hermannstadt – und **die kirchliche Begleitung von bzw. die kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Entwicklungen, Ereignissen und Daten**. Öffentliche Beachtung fanden insbesondere die ökumenischen Gottesdienste und Veranstaltungen zu diversen Ge- und Bedenktagen. Hier hat sich das Ökumenische Forum deutlicher als in der Vergangenheit ins Bewusstsein der Menschen gebracht und wurde von den verantwortlichen Stellen des Landes und der Stadt Graz auch zunehmend als zuständiger Ansprechpartner gesehen. – Bloß schriftlich abgegebene Erklärungen zu aktuellen Themen hingegen wurden von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen.

Im Rückblick fällt auf, dass die Beschäftigung mit der ökumenischen Idee, also **die Beschäftigung der Ökumene mit sich selbst** – mit Ausnahme vielleicht beim Ökumenischen Wochenende 2007 – in den letzten Jahren **kein Thema** war. Das mag man bedauern, es entspricht aber der gegenwärtigen Interessenslage: Nach der großen ökumenischen Aufbruchsstimmung in den 60er, 70er- und zum Teil noch 80er-Jahren des 20. Jahrhunderts ist eine Phase der Konsolidierung eingetreten. Theologisch und praktisch ist vieles erreicht worden; in jenen Bereichen allerdings, in denen fundamentale theologische Differenzen sichtbar geworden sind, ist derzeit weltweit nur wenig Bewegungsspielraum zu erkennen. Hingegen hat sich das gegenseitige Vertrauen und die Zusammenarbeit in jenen Bereichen, die möglich sind, vertieft; ja ist vielfach so sehr zur selbstverständlichen Normalität geworden, dass man sie gar nicht mehr eigens zu thematisieren braucht, sondern einfach mit Leben füllen kann. – Vermutlich empfiehlt es sich aber, sich künftig in der Ökumene auch wieder deutliche gemeinsame Ziele zu stecken, um nicht in der bloßen Administration von gemeinsamen Aktivitäten stecken zu bleiben.

Einem ständigen Wandel unterliegen die **Beziehungen der einzelnen Mitgliedskirchen zueinander**, was naturgemäß auch in der Arbeit des Ökumenischen Forums seinen Niederschlag findet. So gibt es Kirchen, die ihre Mitarbeit etwas eingeschränkt – und andere, die ihre Mitarbeit im Forum deutlich intensiviert haben. Da und dort spielen Sprachprobleme noch eine Rolle, hier wird es gelten, diesbezügliche Barrieren künftig noch konsequenter als bisher abzubauen. Auch wird das Verhältnis von „Mitgliedskirchen“ im Vollsinn und Kirchen „im Beobachterstatus“ gelegentlich zu evaluieren sein, obwohl es in der praktischen Arbeit nur eine geringe Rolle spielt, da fast alle Entscheidungen konsensual (und nicht durch Kampf Abstimmungen) getroffen werden.

Eine ständige Aufgabe bleibt **das gegenseitige Kennen- und Verstehenlernen**. Jugendliche haben im Vorjahr ausgesprochen, was auch für Erwachsene gilt: „Im Grunde wissen wir viel zu wenig voneinander“. Jene Personen, die als Delegierte ihrer Kirchen im Ökumenischen Forum tätig sind, kennen einander gut und sind zum Teil sogar freundschaftlich miteinander verbunden. Aber der Transfer dieses Voneinander-Wissens in die Breitenschichten der je eigenen Kirche hinein gelingt nur partiell. Es braucht noch mehr Orte und Räume für zwanglose Begegnungen, die Planungen für das Ökumenische Wochenende 2009 scheinen diesbezüglich ein weiterer Schritt in die richtige Richtung zu sein.

## Die Mitglieder des Vorstandes von 2006 bis 2008

Superintendent Mag. Hermann Miklas (Vors./ evang.)	Pfarrer Mag. Franz Handler (alkath.)
Univ.Prof. DDr. Grigorios Larentzakis (stv.Vors./gr.orth.)	DI Amir Istfanous (koptisch-orthod.)
Bischofsvikar Dr. Heinrich Schnuderl (Schatzm./r.k.)	Pastor Wilfried Nausner (ev.-method.)